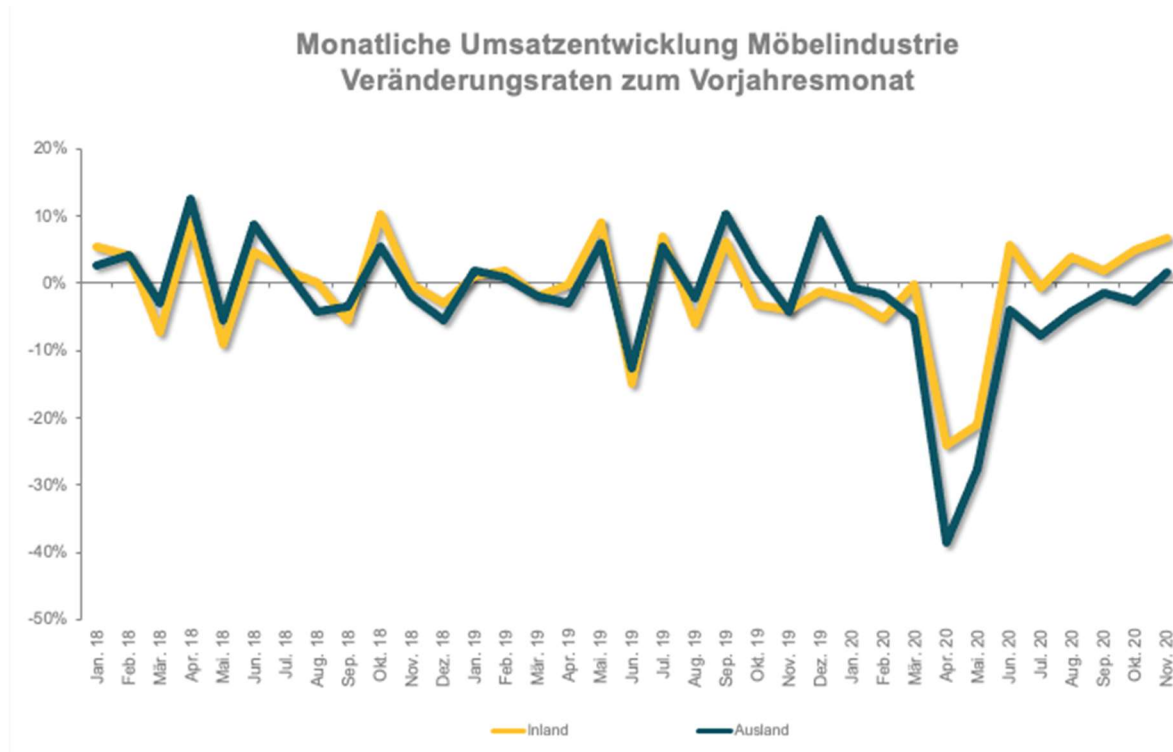


## Möbelindustrie: Inlandsumsätze im November 2020 im Plus

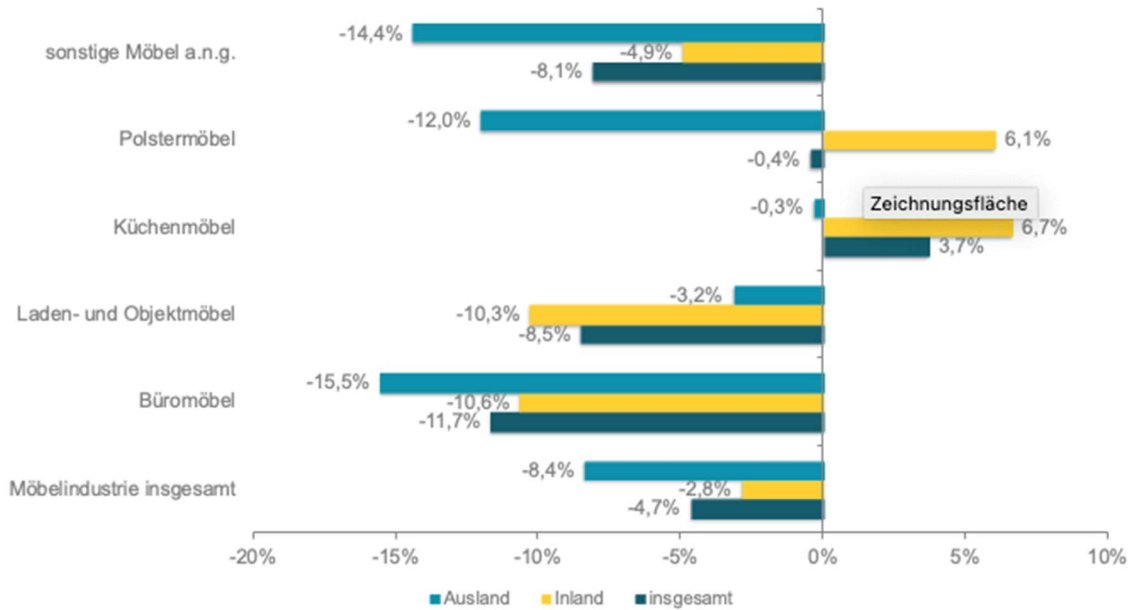
Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im November 2020 im Vergleich zum November 2019 im Plus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzanstieg von 5,0 Prozent. Dabei stiegen die Erlöse im Ausland um 1,5 Prozent, die Inlandsumsätze um 6,6 Prozent. Im November 2019 hatte es im Vergleich zum November 2018 ein Minus von 4,0 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um -4,3 Prozent gefallen, ebenso die Inlandsumsätze um -3,9 Prozent.



## Möbelumsätze bis November 2020 im Minus

Die Umsätze der Möbelindustrie sanken nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis November 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die Büromöbel wiesen mit minus 11,7 Prozent den höchsten Rückgang auf. Die Laden- und Objektmöbel landeten bei minus 8,5 Prozent, die „sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmernmöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – bei minus 8,1 Prozent. Etwas verhaltener fielen die negativen Veränderungsraten bei den Polstermöbeln mit minus 0,4 Prozent aus, bei den Küchenmöbeln stieg der Umsatz um 3,7 Prozent. In allen Segmenten mit Ausnahme der Laden- und Objektmöbel war der Rückgang bei den Auslandsumsätzen weiter signifikant höher als im Inlandsgeschäft.

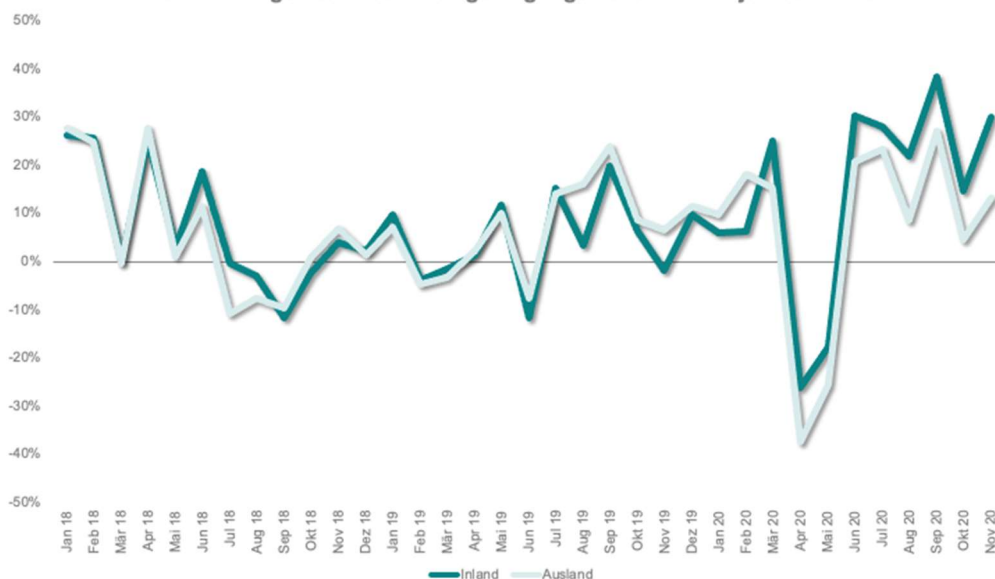
**Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-November 2020**  
**Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %**



**Auftragspanel Küchenmöbel**

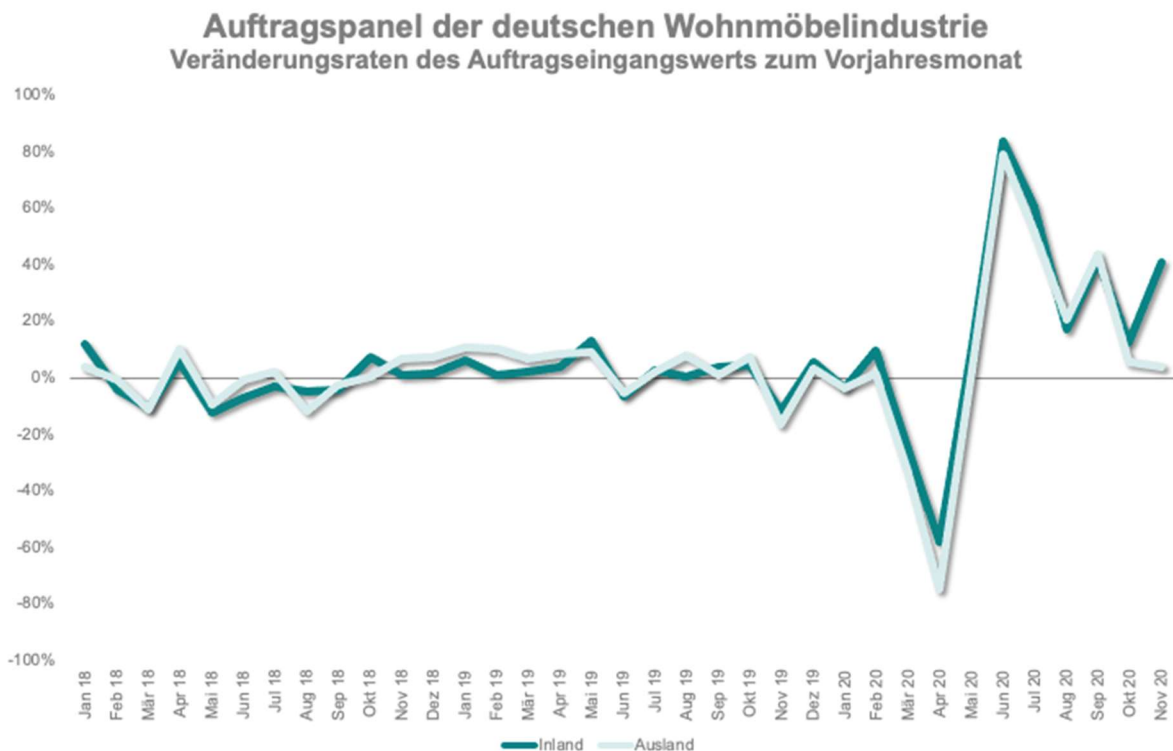
Die Auftragseingänge für November in der deutschen Küchenmöbelindustrie sind weiterhin positiv. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahresmonat die Auftragseingänge im November um +22,80 % gestiegen. Nach wie vor besser läuft das Inlandsgeschäft mit einer Steigerung von +30,10 %. Der Auftragseingang aus dem Ausland ist um +13,20 % gegenüber November 2019 gewachsen. Die Daten beruhen auf Basis der verbandsinternen Umfrage des Verbandes der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK).

**Auftragspanel der deutschen Küchenmöbelindustrie**  
**Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat**



## Auftragspanel Wohnmöbel

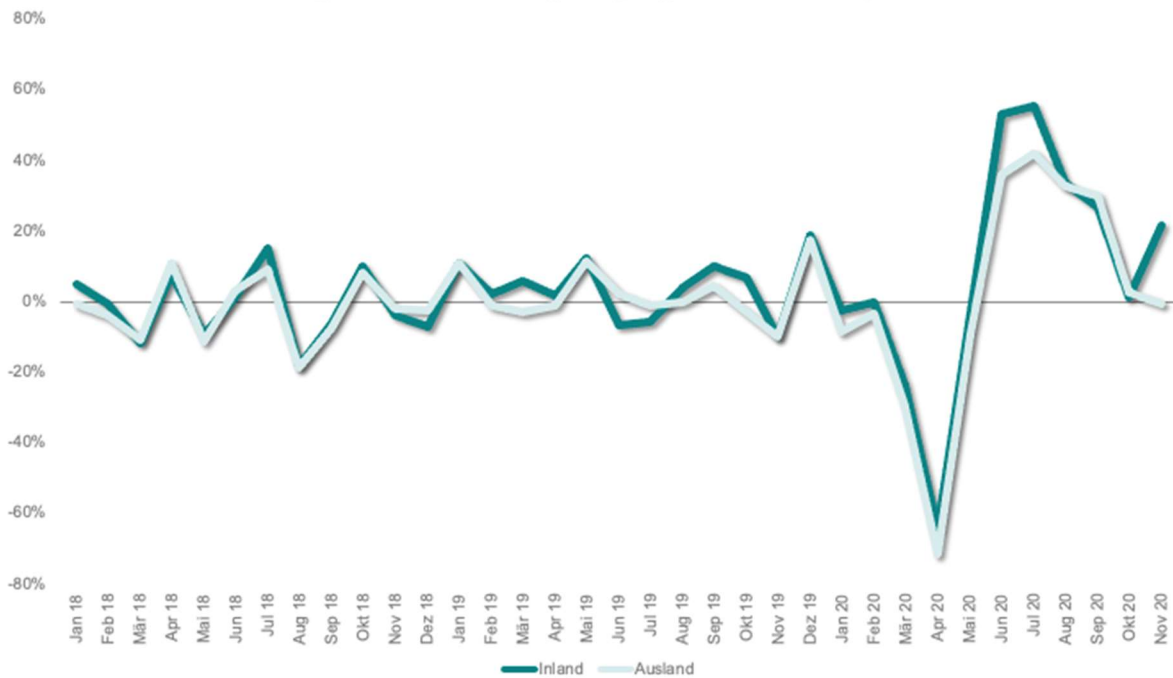
Die Auftragseingänge in der Wohnmöbelindustrie auf Basis der verbandsinternen Umfrage des Verbandes der Deutschen Wohnmöbelindustrie e. V. (VdDW) sind im November im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter im deutlichen zweistelligen Plus. Demnach sind die Auftragseingänge der deutschen Wohnmöbelindustrie im Referenzmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um insgesamt +31,20 % höher ausgefallen. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit +41,00 % im Ergebnis deutlich besser ausgefallen als der Auftragseingang aus dem Ausland mit +3,7 %.



## Auftragspanel Polstermöbel

Die Auftragseingangsstatistik des Verbandes der Deutschen Polstermöbel-industrie e. V. (VdDP) nimmt im November wieder deutlich an Fahrt auf. Die Auftragseingänge sind insgesamt wieder deutlich positiver ausgefallen mit aktuell +17,00 % zum Vorjahresmonat. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit +21,80 % besser im Ergebnis als der noch schwächelnde Auftragseingang aus dem Ausland mit -0,6 %.

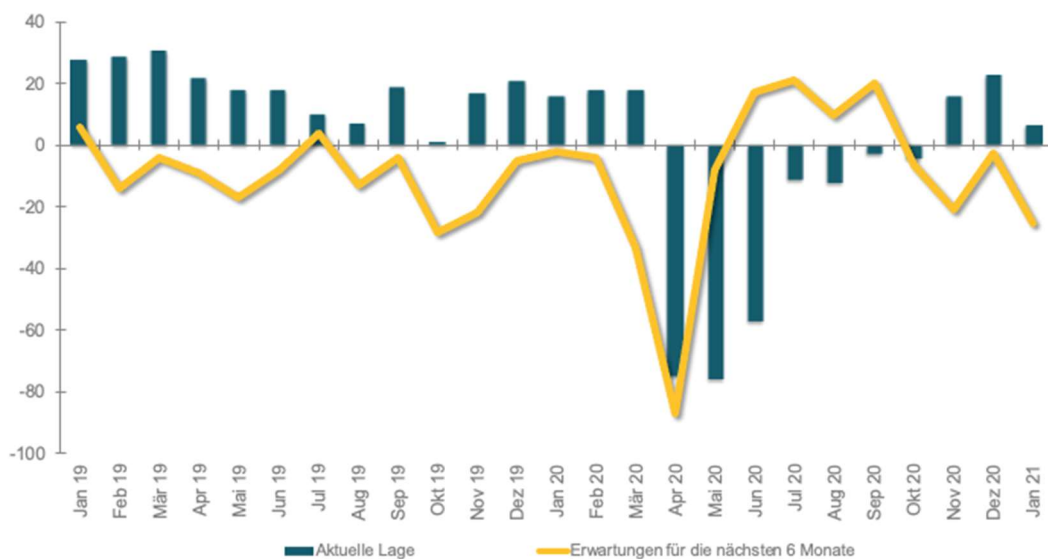
**Auftragspanel der deutschen Polstermöbelindustrie**  
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



**Geschäftsklima Möbel: Lage und Erwartungen verschlechtern sich**

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie verschlechterte sich im Januar 2021 wieder. Der Wert für die Geschäftslage fiel im Januar 2021 im Vergleich zum Vormonat von 23 auf 7 Punkte. Im Januar 2020 hatte der Wert bei +16 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie ebenfalls pessimistischer: Hier fiel der Wert im Vergleich zum Vormonat von -3 Punkten auf -25 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei -2 Punkten gelegen.

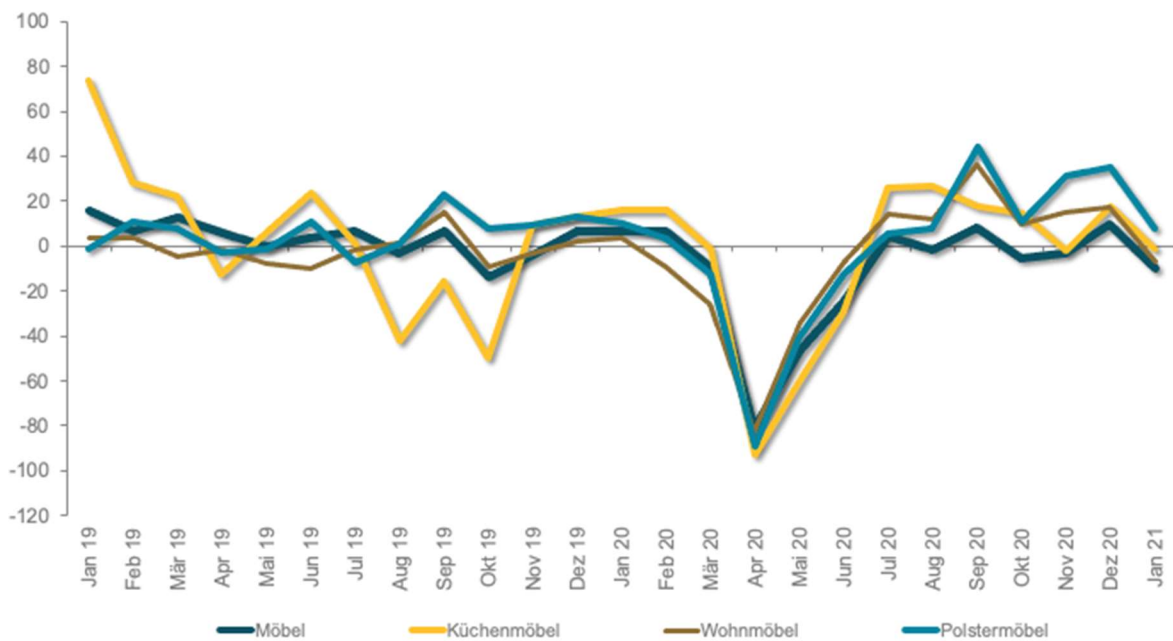
**ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie**



## Möbel-Segmente: Geschäftsklima verschlechtert sich

Das Geschäftsklima bei den Möbeln hat sich ebenfalls eingetrübt. Der Wert fiel im Januar 2021 im Vergleich zum Vormonat von +10 auf -10 Punkte. Diese negative Entwicklung zeigt sich bei fast allen Segmenten der Möbelindustrie. Bei den Wohnmöbeln gab es einen Rückgang von +17 auf -7 Punkte, während sich die Polstermöbel von +35 Punkten auf +8 Punkte verschlechterten. Bei den Küchenmöbeln fiel der Wert für das Geschäftsklima ebenfalls von +18 Punkten auf -1 Punkte.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



## Zulieferprodukte: Uneinheitliche Preisentwicklung

Die Zulieferpreise entwickelten sich im Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat uneinheitlich. Insbesondere der für die Branche wichtige Preis für Schnittholz stieg um 2,5 Prozent. Dagegen sanken die Preise für Holzwerkstoffe (-1,4 Prozent), für Kunststoffe (-4,1 Prozent) und der Preis für Erdgas (-6,7 Prozent). Währenddessen stiegen die Preise für Schlösser und Beschläge (+1,1 Prozent) sowie für elektrischen Strom (+5,7 Prozent) an.

## Entwicklung der Erzeugerpreise Dezember 2020

	Preis- index 2015 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	102,0	1,0%	2,5%	-3,5%	-0,1%
Holzwerkstoffe	97,8	-0,1%	-1,4%	-4,9%	-3,5%
Kunststoffe	98,7	0,3%	-4,1%	-6,4%	-4,0%
Schlösser, Beschläge	105,6	0,1%	1,1%	2,6%	4,1%
Elektrischer Strom	111,5	0,3%	5,7%	9,0%	8,5%
Erdgas	82,5	3,6%	-6,7%	-22,1%	-10,5%